

Bung volkswirtschaftlicher Reserven.

Viele hochproduktive Maschinen<sup>1)</sup> und Anlagen sind Spitzenzeugnisse aus Betrieben unserer Republik. Ingenieure und Wissenschaftler haben in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit Arbeitern dafür ihr Bestes gegeben. Die Arbeiter steuerten ihre Erfahrungen, ihr Wissen und ihre Kraft dazu bei, um mit Hilfe dieser Maschinen unsere ökonomische Basis zu modernisieren und zu festigen sowie unser Leben reicher und angenehmer zu gestalten. Für einen sozialistischen Eigentümer ist es deshalb selbstverständlich, diese Maschinen und Anlagen maximal zu nutzen. Das gehört zu

### Die Schichtarbeit ist objektiv

Die maximale Auslastung der hochproduktiven Grundfonds ist jedoch nur möglich, wenn der technologische Ablauf, die Materialbereitstellung, die Durchführung notwendiger Reparaturen und anderes gesichert ist. Eine maximale Auslastung der hochproduktiven Grundfonds verlangt aber auch die Durchführung entsprechender Maßnahmen zur allseitigen Versorgung und Betreuung der Schichtarbeiter in allen Schichten. Diese beiden Seiten erforderlicher Maßnahmen zur Sicherung der vollen Auslastung der hochproduktiven Maschinen und Anlagen bilden eine untrennbare Einheit. Die maximale Auslastung wichtiger Grundfonds erfordert schließlich eine konsequente innerbetriebliche Rationalisierung entsprechend den Intensivierungskonzeptionen der einzelnen Betriebe, um Arbeitskräfte für die mehrschichtige Auslastung hochproduktiver Maschinen und Anlagen freizubekommen.

Eine besondere Rolle spielt bei der Lösung dieser Pro-



seiner Arbeiterethre und zur sozialistischen Arbeitsmoral.

### notwendig

bleme die enge Zusammenarbeit der Betriebe mit den örtlichen Organen der Staatsmacht, des Handels, des Gesundheitswesens und andere. Dabei geht es in erster Linie um die Verwirklichung solcher Maßnahmen, die der Erhaltung und Förderung des Leistungsvermögens der Schichtarbeiter dienen. Dazu gehört der Gesundheits- und Arbeitsschutz in den Spät- und Nachtschichten (zum Beispiel Tauglichkeitsuntersuchungen, medizinische Betreuung, Beleuchtung, Farbgestaltung usw.). Das setzt sich fort über die Sicherung der spezifischen Arbeiterversorgung sowie die bevorzugte Vergabe von Wohnungen für Schichtarbeiter in einer möglichst ruhigen Lage bis hin zur Einrichtung von Wochen- und Nachtkindergärten. Aber auch die Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am geistigen, kulturellen und sportlichen Leben sowie eine vergünstigte Urlaubs- > und Kurenregelung für Schichtarbeiter sind wichtige Faktoren zur Erhaltung und Förde-

rung ihres Leistungsvermögens.

Das allein sind gewiß komplizierte Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Durchsetzung der mehrschichtigen Auslastung hochproduktiver Maschinen und Anlagen in einem mehr oder weniger großen Umfang von den Parteiorganisationen, den staatlichen Leitern und den Gewerkschaftsorganisationen in den Betrieben noch zu lösen sind.

Was eine Parteiorganisation zu erreichen vermag, wenn sie alle hier genannten Faktoren in ihrer politisch-ideologischen Arbeit berücksichtigt, zeigt ein Beispiel aus dem VEB „8. Mai“ Karl-Marx-Stadt. Hier haben die Genossen in der Großdreherei des Betriebes durch frühzeitige Absprachen mit den Kollegen und durch entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen erreicht, daß 14 numerisch gesteuerte Maschinen durchschnittlich 18,5 Stunden pro Werktag produktiv arbeiten. Gründliche Beratungen über die Schichtbelegungen unter Berücksichtigung der betrieblichen und individuellen Interessen sowie eine gute Schichtversorgung und ein reibungsloser Berufsverkehr waren und sind stimulierende Faktoren, die Bereitschaft der Werktätigen zu wecken, diese Maschinen weitgehendst auszulasten.

Die ständig an Wert zunehmenden Grundfonds in unserer Volkswirtschaft erfordern objektiv, hochproduktive Maschinen und Anlagen besser auszunutzen. Denken wir immer daran, jede Stunde, die eine Maschine länger produziert, läßt die Produktionskosten sinken, erhöht die Arbeitsproduktivität und die Effektivität der Produktion insgesamt, schafft schließlich neue Werte, die uns allen zugute kommen.

Günter Krüger